

Dagmar Gilly

BIMM – Bundeszentrum für Interkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit

Das Bundeszentrum für Interkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit (BIMM) wurde 2013 im Auftrag des österreichischen Bundesministeriums für Bildung und Frauen (BMBWF) an der Pädagogischen Hochschule Steiermark eingerichtet. Es ist ein Netzwerk der Pädagogischen Hochschulen Österreichs und unterstützt die bundesweite Zusammenarbeit von PH-Expert_innen sowie die anlassbezogene Zusammenarbeit mit Vertreter_innen aus (Sprachen-)Zentren und Einrichtungen aus Wissenschaft und Bildung. Das BIMM bearbeitet in konkreten Projekten überregional und kooperativ Fragen der institutionellen sowie pädagogischen Qualitätsentwicklung und Professionalisierung zu den Themen Interkulturalität, Interreligiosität, Migration und Mehrsprachigkeit.

Leitideen

Lernen und Lehren in der Migrationsgesellschaft ist durch sprachliche, kulturelle, soziale und religiöse Diversität gekennzeichnet. Das BIMM geht vom Konzept der diversitätsorientierten interkulturellen Öffnung¹ aus, die Aktivitäten und Maßnahmen des BIMM haben folgende Ziele:

- die diversitätsorientierte Öffnung der Pädagogischen Hochschulen und der Pädagog_innenbildung zu unterstützen,
- Impulse zur weiteren Qualitätsentwicklung und Professionalisierung in Lehre (in Aus-, Fort- und Weiterbildung), Beratung, Schulentwicklung und Forschung zu den Themen Interkulturalität und Interreligiosität, Migration und Mehrsprachigkeit zu geben,
- Know-how, Kompetenzen und Ressourcen zu bündeln und zu vernetzen
- eine Kultur gegenseitiger Wertschätzung, den Dialog sowie die interinstitutionelle Kooperation von Bildungseinrichtungen auf verschiedenen Ebenen zu den BIMM-Themen zu stärken,
- Impulse für Innovationen im Umgang mit individuellen Lebenswelten und Lernräumen zu geben.

1 Terkessidis, Mark (2010): *Interkultur*. Berlin: Suhrkamp (= edition suhrkamp 2589).

Um die genannten Ziele zu erreichen, unterstützt das BIMM die Intensivierung der Zusammenarbeit der Pädagogischen Hochschulen (infra)strukturell. Darüber hinaus initiiert und begleitet das BIMM Austausch, Entwicklung und Kooperation auf unterschiedlichen Ebenen des Bildungssystems – zukünftig verstärkt auch unter Einbindung internationaler Partner_innen.

Wichtige Stationen auf dem Weg

Nach dem Aufbau einer tragfähigen Organisationsstruktur und eines Netzwerks von Vertreter_innen der Pädagogischen Hochschulen, der Entwicklung eines gemeinsamen Leitbilds und der Website hat sich in regelmäßigen Treffen der PH-Vertreter_innen ein Team von PH-Expert_innen etabliert, das sich seither zu den BIMM-Themen regelmäßig austauscht und an der Umsetzung konkreter Maßnahmen beteiligt.

Für die erfolgreiche Zusammenarbeit in der BIMM-Vernetzung ist die Anbindung an aktuelle Arbeitsbereiche der beteiligten Expert_innen von großer Bedeutung. So waren die Pädagogischen Hochschulen und Universitäten Österreichs in den Jahren 2013 und 2014 mit der Entwicklung neuer Curricula für die Ausbildung zukünftiger Pädagog_innen befasst. Das BIMM bot für die Bereiche Interkulturalität, Migration, Interreligiosität und Mehrsprachigkeit einen Rahmen für den Austausch in den verschiedenen Phasen der Erstellung der neuen Lehrpläne und unterstützte die involvierten Expert_innen mit Informationen zum rechtlichen Rahmen und mit Empfehlungen für die (inhaltliche) Verankerung der Themen.

Das BIMM initiiert fachlichen Austausch auch im Rahmen von (Online-)Tagungen, Fachtagungen und Werkstatt-Formaten – speziell mit dem Ziel, einen Lernraum zu gestalten, in dem viele verschiedene Perspektiven in Dialog treten können, hier drei Beispiele dazu:

Im April 2014 fand eine *Online-Tagung* zum Thema »Inter-/Trans-/Pluri-/Multikulturell – Welche Kulturkompetenzen brauchen Pädagog_innen?« statt, zu der österreichische und internationale Expert_innen von Hochschulen und Universitäten beitrugen und an der PH-Mitarbeiter_innen, Lehrer_innen, Schulleiter_innen, Schulaufsicht und andere Interessierte teilnahmen, so auch Kolleg_innen aus der internationalen DaF-Community.

Im Oktober 2014 fand an der Pädagogischen Hochschule Salzburg die erste *BIMM-Fachtagung* statt und war dem Thema »Diversitätskompetenz in Bildungseinrichtungen« auf unterschiedlichen Ebenen (Schule, Schulaufsicht, Pädagogische Hochschule, Universität, Bildungsministerium) gewidmet. Inhaltliche Schwerpunkte waren Themen der Qualitätssicherung und -entwicklung im Rahmen der Pädagog_innenbildung Neu, ein spezielles Ziel dabei war hier die aktive Einbindung von PH-Studierenden aus allen Bundesländern. Die nächste BIMM-Fachtagung ist für 2017 geplant.

Im Juli 2015 fand erstmals die *BIMM-Sommerhochschule* statt, die – als »Werkstatt für Zusammenarbeit« konzipiert – dafür offen war, gemeinsam an der weiteren Entwicklung der Themenfelder interkulturelle und interreligiöse Bildung sowie

Migration und Mehrsprachigkeit im Rahmen von BIMM-Projekten zu arbeiten und eigene Themen zur Diskussion zu stellen.

Laufende und zukünftige Projekte

Die Projekte des BIMM ergeben sich grundsätzlich aus den zentralen Arbeitsfeldern der Pädagogischen Hochschulen – Lehre, Forschung, Wissensmanagement, (Schul-)Entwicklung, Beratung – und setzen inhaltliche Prioritäten auf Basis von Bedarfsmeldungen der Pädagogischen Hochschulen. Aktuell prioritär sind

- der weitere Ausbau der Website als Informationsplattform,
- der Aufbau von Expertise zu den Themen des BIMM im Sinne einer Ist-Analyse als Datengrundlage für die weitere inhaltliche und strukturelle Verankerung der BIMM-Themen im Bildungsbereich,
- die weitere Angebotsentwicklung im Hinblick auf die Professionalisierung der Lehrenden,
- die Entwicklung von Lehr- und Lernarrangements zu den BIMM-Themen (online),
- die weitere Verankerung von BIMM-Themen in der Schulentwicklung.

Im Rahmen eines großen Projektes (2015–2017) wird erhoben, wie die Themen Migration, sprachliche Bildung, Inter-/Transkulturalität und Interreligiosität an den Pädagogischen Hochschulen in Lehre, Curriculum, Forschung, Beratung und Personal- und Organisationsentwicklung verankert sind. Die Erhebung schafft eine Datenbasis, von der ausgehend Maßnahmen/Angebote zur Professionalisierung und Qualitätsentwicklung erarbeitet werden. Begleitend wird an einem Evaluationstool zu den BIMM-Themen speziell für die Evaluierung der Umsetzung der neuen Studienschwerpunkte in der Primarstufe gearbeitet.

Ein weiteres BIMM-Projekt (2015–2017) zielt darauf ab, Lehr- und Lernmaterialien zu den Themen Interkulturalität, Interreligiosität, Migration, Mehrsprachigkeit – in Form von kleineren Subthemen strukturiert und inhaltlich fokussiert – zusammenzustellen, aufzubereiten und zu online-Lernumgebungen (weiter) zu entwickeln, zunächst in erster Linie für die Aus- und Fortbildung von Lehrenden, mittelfristig auch für den schulischen Unterricht selbst. Ein erster Baustein dazu, die »Wanderausstellung« *Sprachenlandschaft* (8 Roll-ups mit Begleitmaterial) – als solche bereits in der Aus-, Fort- und Weiterbildung erfolgreich erprobt und eingesetzt – wird derzeit zu einer online-Lernumgebung weiterentwickelt, die sich unterschiedlichen Aspekten von Mehrsprachigkeit widmet und für sprachliche Vielfalt sensibilisiert. Ab Herbst 2016 werden weitere zehn Subthemen in multi-medial aufbereiteter Form vorliegen und online zugänglich sein.

Im Bereich der Weiterbildung von Lehrenden kooperiert das BIMM mit dem Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft (IfEB) und dem Institut für Deutschdidaktik der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, der PH Steiermark und der PH Oberösterreich im erstmals angebotenen *PFL-Lehrgang* »Sprachliche Bildung im Kontext von Mehrsprachigkeit« (40 ECTS, 2 Jahre, WS 2014 – SoSe 2016),

der an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt am Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS) angesiedelt ist. Der Lehrgang richtet sich an Lehrende aller Schularten und aller Fächer, die sich für Unterrichts- und Schulentwicklung im Kontext sprachlicher Vielfalt (im Hinblick auf Erst-, Zweit- und Fremdsprachen sowie Sprache im Fachunterricht) professionalisieren wollen. Ein Neustart des Lehrgangs im WS 2017/18 wird angestrebt.

In den derzeitigen Tätigkeitsbereich des BIMM fällt auch die Koordination des Schulnetzwerks voXmi, das der Förderung von Mehrsprachigkeit in österreichischen Schulen dient und 2013 mit dem Europäischen Spracheninnovationssiegel ausgezeichnet wurde.

Alle diese und andere Projekte des BIMM stehen im Zeichen des Ziels einer höheren Chancengleichheit in unserem Bildungssystem und der differenzierten Auseinandersetzung mit der Vielfalt unserer Gesellschaft.

Kontakt:

Bundeszentrum für Interkulturalität, Migration und Mehrsprachigkeit

Pädagogische Hochschule Steiermark

Ortweinplatz 1

8010 Graz

Tel.: +43 (0)316 8067-2407

E-Mail: dagmar.gilly@phst.at

Website: <http://bimm.at/>